

# Sony F65

KAMERA/KAMERAS

8K-Super35-Kinokamera mit 20-Megapixel-Sensor — zeichnet in nativer 8K-Auflösung für maximale Detailschärfe auf.

**Sony F65 Definition** Die Sony F65 ist eine digitale 8K-Kinokamera mit Super35mm-CMOS-Sensor, die 2011 von Sony eingeführt wurde. Der Sensor erfasst 8192 x 4320 Pixel bei bis zu 120 fps und zeichnet im nativen 16-Bit-RAW-Format auf. Die Kamera gilt als Sonys Antwort auf ARRI Alexa und RED Epic in der High-End-Kinoproduktion.

**Technische Details** Der Super35mm-CMOS-Sensor misst 24,7 x 13,1mm und bietet eine native ISO von 800 mit einem Dynamikumfang von 14 Blendenstufen. Die F65 zeichnet direkt auf Sony SRMaster-Karten oder externe SR-Recorder im proprietären F65RAW-Format auf, wobei Datenraten von bis zu 5 GB/min entstehen. Das Kameragehäuse wiegt 4,2 kg ohne Objektiv und Zubehör. Die Kamera unterstützt PL-Mount-Objektive und bietet verschiedene Aufnahmeformate von 8K über 4K bis hin zu 2K mit unterschiedlichen Frameraten. Ein integriertes ND-Filtersystem mit 0,6-, 1,2- und 1,8-Stufen sowie ein mechanischer Shutter für Rolling-Shutter-freie Aufnahmen gehören zur Standardausstattung.

**Geschichte & Entwicklung** Sony entwickelte die F65 als direkten Konkurrenten zu etablierten Digitalkameras im Premium-Segment und stellte sie erstmals auf der NAB 2011 vor. Die Markteinführung erfolgte 2012 zu einem Listenpreis von circa 65.000 USD. Sony positionierte die Kamera bewusst als "true 4K"-Alternative, da sie echte 4K-Auflösung durch Downsampling aus 8K-Material liefert. 2014 wurde die Produktion eingestellt, da sich die Kamera am Markt nicht gegen ARRI Alexa und RED-Kameras durchsetzen konnte. Die hohen Speicheranforderungen und komplexen Workflows begrenzten die Marktakzeptanz erheblich. Praxis Einsatz im Film David Finchers "The Girl with the Dragon Tattoo" (2011) war einer der ersten Hollywoodfilme, die komplett mit F65-Prototypen gedreht wurden. Die Kamera kam auch bei "Elysium" (2013) und "The Amazing Spider-Man 2" (2014) zum Einsatz. Der Workflow erforderte spezialisierte DIT-Teams und erhebliche Speicherkapazitäten am Set. Viele Produktionen nutzten die F65 in 4K-Modi, um die Datenmengen zu reduzieren, wodurch der 8K-Vorteil teilweise verloren ging. Die präzise Farbwiedergabe und der hohe Dynamikumfang eigneten sich besonders für VFX-lastige Produktionen.

**Vergleich & Alternativen** Im Vergleich zur zeitgleichen ARRI Alexa bot die F65 höhere Auflösung, jedoch weniger benutzerfreundliche Workflows und höhere Betriebskosten. RED Epic übertraf die F65 bei Portabilität und Flexibilität der Aufnahmeformate. Moderne Nachfolger wie Sony FX9 oder Venice bieten ähnliche Bildqualität bei deutlich praktischeren Workflows. Die F65 wird heute hauptsächlich in spezialisierten Rental-Houses für Projekte mit extremen Auflösungsanforderungen vorgehalten.